

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

1. Polen (mit Schlesien verbunden) ein Herzogthum, von 842 - 1025.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

204 I. Unverbundenes Europa, v. 850 - 1100.

(G. Lengnich) *Historia Polona a Lecho ad Augusti II mortem.*
Lipf. 1740. Gedan. 1750. 8.

Ius Publicum regni Poloniae ed. 2. Gedani 1766. 2 Voll. 8.

Histoire générale de Pologne par M. le Chevalier de Solignac
Amst. 1751. 5 Voll. 12. Deutsch, bis auf die neuesten
Zeiten fortges. v. C. Fr. Pauli. 1764. 4.

D. E. Wagner's *Geschichte von Polen*; als 14 und ff. B.
von Guthrie und Gray. Leips. 1775 ff. 8.

Historya Narodu Polskiego (Gesch. der Poln. Nation) von
Naruszewicz (der erste Theil fehlt noch) Th. 2 - 6. Wars
chau 1780 - 1785. 8.

71. Im fünften Jahrhundert (c. 489) zogen sich die
Slaven, von den Walachen oder Bulgaren von der Do-
nau weggedrängt, an die Weichsel, und erhielten den
Namen Polen von dem ebenen Lande, in welchem sie
sich niedergelassen hatten. Ihre älteste Geschichte ist völ-
lig verloren, (wenn man nicht spät aufgezeichnete Sa-
gen für historische Wahrheit annehmen will), weil die
slavischen Völker erst mit dem Christenthum ums Jahr
860, und die Polen noch ein Jahrhundert später die
Schreibkunst erhalten haben.

I. Polen (mit Schlesien verbunden) ein Her-
zogthum,

von 842 - 1025.

842 Erst N. 842 entstand ein Polnisches Herzogthum,
dessen Herzöge, von Piast, dem ersten Herzog, den Na-
men der Piasten führten. Der Herzog Mjceslav ward
965 durch seine böhmische Gemahlin N. 965 ein Christ, und
sein Sohn Boleslav, mit dem Zunamen Chrobri, der
sich



Rüsten außerhalb der Ostsee benruhigten, da stifteten andere Schwärme dieser Nation unter dem Namen der Wäringier durch die drey Brüder, **Rurik**, **Sineus** und **Truwor**, innerhalb der Ostsee unter den Slaven am Nevas 862 und Wolchow = Strohni A. 862 drey kleine Staaten, die drey Jahre später, nach Sineus und Truwor's Tod, an den ältesten Bruder, Rurik, fielen, und dem Staat von Novgorod seinen Ursprung gaben.

Zwey Wäringier, **OsKold** und **Dir**, die wahrscheinlich bey der Austheilung des Slavenlandes unter die mit den drey Brüdern angekommene Seehelden leer ausgegangen waren, zogen mit ihrem Geleite weiter, und unterjochten die Slaven am Dnjepr und gründeten den Staat von Kiev.

Oleg, Ruriks Nachfolger in Novgorod, folgte ihnen an den Dnjepr nach, und unterjochte auch den Staat von Kiev, nebst den im umliegenden Lande wohnenden freyen Slaven, und verlegte den Sitz seines Reichs nach Kiev. So war ein kleiner Haufe Skandinavier Herr eines ausgebreiteten großen Volks geworden; er versank bald unter der Menge der einheimischen Slaven, und selbst die Lehnsvfassung entwickelte sich hier nicht mit ihrer normännischen Strenge, wie in den übrigen Ländern, in denen sich Skandinavier niedergelassen haben. Doch herrschten Rurik's Nachkommen in dessen Staat bis zum Jahr 1598 fort.

Ruf-